

ERDGAS-PROBEBOHRUNGEN_

Behörde informiert - mit Exxons Argumenten



Münsterland/Arnsberg - Dass eine übergeordnete Behörde bei einem Streit um die Versachlichung der Debatte bittet und zu diesem Zweck Bürgermeistern und Kommunalpolitikern Argumentationshilfen an die Hand gibt, ist ein normaler Vorgang. Vorsichtig formuliert äußerst seltsam mutet jedoch das Vorgehen an, das die Arnsberger Bezirksregierung jetzt in der Auseinandersetzung um die vom US-Öl-Multi Exxonmobil in Borken, Nordwalde und Drensteinfurt geplanten Erdgas-

Probebohrungen an den Tag gelegt hat.

Die Arnsberger sind in dieser Frage Genehmigungsbehörde. Ausgerechnet der für die Vergabe der Bohr-Lizenzen zuständige Mitarbeiter hat sich nun mit „für Sie interessanten Informationen“ an die Bürgermeister der drei Gemeinden gewandt. Im Anhang seiner Mail, die unserer Zeitung vorliegt, findet sich ein Info-Paket des Wirtschaftsverbandes Erdöl- und Erdgasgewinnung (WEG). Darin werden unter anderem die Fördermethoden, die in den USA zu Umweltbelastungen geführt haben, als wenig gefährlich dargestellt.

Dass ausgerechnet die Genehmigungsbehörde mit einseitigen und schöngeredeten Informationen an die betroffenen Gemeinden herantritt, ist das eine. Richtig pikant wird die ganze Geschichte aber beim Blick hinter die WEG-Kulissen. Geleitet wird der Verband nämlich vom Exxonmobil-Europa-Chef, Dr. Gernot Kalkoffen. Es dürfte auch kein Zufall sein, dass an der Spitze des WEG-Ausschusses für Energiepolitik und Öffentlichkeitsarbeit Exxonmobil-Sprecher Norbert Stahlhut steht.

Ob die Bürgermeister der Münsterland-Gemeinden vor diesem Hintergrund mit den WEG-Informationen tatsächlich zur „Versachlichung der Diskussion beitragen“ können, wie der Absender hofft, darf ab jetzt wohl bezweifelt werden. Dem Sprecher der Arnsberger Bezirksregierung, Christoph Söbbeler, ist der Vorfall jedenfalls arg peinlich. „Da ist ein Geschmäcke, das muss man zugeben“, sagt er.

Mathias Elshoff, Vorsitzender der Nordwalder Bürgerinitiative „Gegen Gasbohren“, hat damit ein ganz anderes Problem. „Wem kann man in dieser Debatte überhaupt noch trauen?“, fragt er nicht zu Unrecht.

VON **ELMAR RIES**, MÜNSTER

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Entwarnung nach Rohrbrüchen: ...

Altenberge - Stundenlang waren die Bauarbeiter bemüht, in den von Regen und Tauwasser getränkten **mehr...**



Walbusch - 2 für 1 !

2 Masterclass Hemden Ihrer Wahl zum günstigen Kennenlernpreis von nur € 55! Jetzt testen und sparen! **mehr...**

 ANZEIGE



Salz reicht noch für acht Tage

Nordwalde - Wo sonst der Bleifuß den Ton angibt, scheinen die Autos nur noch zu schleichen. Wo die Räum- **mehr...**